

Der Wirtschaftsförderer Herr Schwindenhammer erläutert den AM die Jahresbilanz 2016 der Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim anhand einer Präsentation. Hierbei geht er auf die verschiedenen Aufgabenfelder und Zielsetzung ein. Außerdem gibt er einen Ausblick auf anstehende Aufgaben und Projekte.

AM Hr. Krüger spricht die Leerstände im Bereich Einzelhandel, speziell entlang der Hauptstraße, am Neuen Markt sowie in der Herold-Passage an. Außerdem fragt er nach dem Stand hinsichtlich dem ehemaligen Werksgelände der Fa. DSG-Canusa und welche Eigentums- und Mietverhältnisse dort vorliegen.

Herr Schwindenhammer berichtet, dass es in der Hauptstraße aktuell 4 bis 5 Leerstände gebe, die zur Vermarktung anstehen - bei mehr als 90 Geschäften kein überdurchschnittlich hoher Leerstand. Er erörtert dabei auch die Vermietungshemmnisse und die Nachfragesituation. Am Neuen Markt gibt es fast keine Leerstände - mit Ausnahme des Marktcenters, das umgebaut werden soll.

Zum ehemaligen Werksgelände der Firma DSG-Canusa führt er aus, dass der Eigentümer die Vermarktung betreibt. Der Verwaltung ist bekannt, dass inzwischen Teile der Produktionsstätten vermietet sind. Die Lagerhalle in der Buschstraße sei verkauft und vermietet.

AM Hr. Brackmann spricht das Thema Breitbandausbau und öffentliches W-LAN an. Er fragt, ob der Stadt bekannt sei, dass mit dem eingesetzten Vectoring-Verfahren sämtliche Mitbewerber von einer Nutzung des Netzes ausgeschlossen sind.

Im Hinblick auf die Initiative „Freifunk-Net“ fragt er, ob geklärt ist, wie die Betreiberhaftung für die öffentlichen W-LAN-Spots im Stadtgebiet geregelt ist.

Die Verwaltung erklärt, dass die Stadt keinen Einfluss auf den Ausbau durch den Netzeigentümer habe. Die Telekom habe sich den Ausbau durch die Bundesnetzagentur genehmigen lassen. Grundlage ist hier das Telekommunikationsgesetz.

Beim angesprochenen öffentlichen W-LAN ist der „Freifunk-Verein-Rheinland e.V.“ der Provider. Dieser ist von der sog. „Störer-Haftung“ ausgenommen. Die Haftung beim Betrieb des Freifunk-Netzes ist somit für jeden einzelnen ausgeschlossen.

AM Hr. Nöthen fragt nach dem aktuellen Stand der Bauarbeiten an der Unterführung am Bahnhof bzw. wann diese endgültig hergerichtet sein wird:

Die Verwaltung hat zuletzt darüber informiert, dass seitens der Deutschen Bahn ein neuer Sachbearbeiter für das Projekt zuständig ist. Hier soll es als bald einen weiteren Termin im März gemeinsam mit dem Landesbetrieb Straßen geben, bei dem auch das Thema der Umgehungsstraße angesprochen werden soll.

Die Deutsche Bahn treibt aktuell den Ausbau der Unterführung voran, zuletzt gab es wegen Frost Unterbrechungen. Nun steht u.a. der Einbau der Aufzugsanlage an, eine provisorische Öffnung der Unterführung im Vorfeld wurde von dieser zuletzt

angedeutet. Die Barrierefreiheit besteht jedoch erst nach Einbau und Einstellung der Aufzüge.

AM Hr. Nöthen fragt, was nach dem Bezug des neuen Rathaus-Gebäudes mit dem alten Gebäude in der Bahnhofstraße 22 geschehen soll.

Gemäß der Verwaltung handelt es sich hier um ein Thema für den Stadtentwicklungsausschuss, wo dieses entsprechend diskutiert werden soll. Es gibt zwar bereits erste Interessenten, jedoch ist grundsätzlich zunächst eine Beratung im vorgenannten Ausschuss vorgesehen. Dort werden in Kürze schon einige Ideen in nicht-öffentlicher Sitzung präsentiert werden, zunächst finden allerdings noch einige Gespräche in dieser Sache statt.

AM Hr. Nöthen fragt weiter nach dem Stand der Entwicklung und dem Zeitplan bzgl. dem alten Marktplatz und dem Saaten Rausch-Gelände.

Laut der Verwaltung liegt hier noch keine Baugenehmigung vor. Im Rahmen des laufenden Verfahrens fehlen noch geänderte Unterlagen. Die Stadt würde von einer Veränderungssperre ggf. absehen, wenn die Ziele des neuen Bebauungsplans eingehalten würden. Hierzu haben mehrere Gespräche mit Investor und Architekten stattgefunden. Über die weitere Entwicklung wird in den künftigen Sitzungen des Bauausschusses berichtet.

AM Hr. Nöthen fragt nach dem Stand bzgl. dem Programm zu Fassadengestaltung und welche Interessensbekundungen die Verwaltung seitens der Eigentümer erhalten hat.

Laut der Verwaltung gab es mehrere Rückmeldungen von Eigentümern.

AM Hr. Nöthen fragt, inwiefern das Jobcenter Rhein-Sieg in den Arbeitsbereich der Wirtschaftsförderung bzgl. Mittelstand und Handwerk eingebunden ist sowie welche Förderungen hier ausgeschöpft werden.

Laut der Verwaltung ist das Jobcenter auch Mitglied im „Bündnis für Fachkräfte“, und regelmäßig bei Veranstaltungen beteiligt. Förderungen gibt es jedoch nur pro jeweiligem Einzelfall. Hier wird die Wirtschaftsförderung nicht beteiligt. Der Einfluss der Wirtschaftsförderung auf die Arbeit des Jobcenters ist generell begrenzt.

AM Hr. Nöthen spricht das Thema Burgen- und Apfelroute an und fragt, inwiefern die Stadt Meckenheim im zuletzt neu gegründeten regionalen Arbeitskreis, dem neben der Stadt Bonn, dem Kreis Ahrweiler und dem Rhein-Sieg-Kreis, 27 stadtangehörige Gemeinden und Kommunen angehören, aktiv ist. Arbeitsinhalte sind Natur, Umwelt, Klima, Energie, Landschaft und Tourismus sowie Innovation, Wissenschaft und Technik.

Laut der Verwaltung findet hier eine rege Beteiligung der Stadt Meckenheim im Rahmen des Projekts „ShaRegion“ statt. Hierüber wird im Stadtentwicklungsausschuss regelmäßig berichtet. Vier Arbeitsgruppen bearbeiten

hier verschiedene Arbeitsfelder. Der Zeitrahmen zur Abgabe der Projektskizzen ist sehr kurz gefasst. In einer der nächsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses werden die Ergebnisse vorgestellt.

AM Fr. Rebhan bittet darum, die Präsentation zu diesem Tagesordnungspunkt, allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

Sie fragt außerdem, ob vor dem Hintergrund des zuletzt initiierten „bio innovation park“ und dessen Ausrichtung es bereits absehbar ist, dass sich entsprechende Unternehmen aktuell schon für eine Besiedlung der neuen Flächen im Unternehmerpark Kottenforst bei der Stadt gemeldet haben.

Laut der Verwaltung steht der bio innovation park erst am Anfang. Auch mit der Vermarktung der Flächen habe die Stadt noch nicht begonnen. Daher habe sich bisher auch nur ein Unternehmen aus dem Umfeld des bio innovation park für Flächen interessiert. Grundsätzlich soll die Erweiterung des Gewerbegebietes verträglich für die Stadt und das Umfeld gestaltet werden. Die Qualität der Ansiedlungen stehe dabei im Vordergrund.

AM Hr. Ummenhofer fragt nach der Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderung mit anderen Kommunen.

Laut der Verwaltung wird das Verhältnis und die Vernetzung mit anderen Kommunen als sehr gut beschrieben. Es gibt regelmäßige Treffen der Wirtschaftsförderer, wo verschiedene Themen behandelt werden.

AM Hr. Zschaubitz fragt, ob seitens der Wirtschaftsförderung Anstrengungen geplant sind, einen (weiteren) Hotelbetrieb in Meckenheim anzusiedeln.

Laut der Verwaltung ist die Ansiedlung eines Hotels nicht einfach. Die größeren Hotelketten sind meistens auf größere Städte ausgerichtet. Denkbar für Meckenheim wäre eher die Realisierung eines Hotels mittels eines privaten Investors. Eine entsprechende Anfrage fehlt jedoch bisher. Gem. zuletzt aktualisiertem Bebauungsplan ist eine Erweiterung des Standorts des City-Hotels machbar. Ein entsprechender Bauantrag liegt bereits vor, so dass hier künftig Aktivitäten zu erwarten sind.